Low Vision-Beratung

Unsere Low Vision-Beratung richtet sich an Menschen mit Seheinschränkung jeden Alters. Nachdem geprüft wurde, wie gut das vorhandene Sehvermögen noch genutzt werden kann, wird der Vergrößerungs- und Unterstützungsbedarf ermittelt und das Kontrastsehen beurteilt.

Darüber hinaus beinhaltet die Low Vision-Beratung auch Informationen zu adäquaten Beleuchtungsmöglichkeiten und zur Kontrastoptimierung sowie die Anpassung vergrößernder Sehhilfen wie Lupen, Filtergläser zum Schutz vor Blendung und elektronische Bildschirmlesegeräte.

Das Beratungsziel ist die Erhaltung bzw. Wiedererlangung der Selbstständigkeit im privaten, schulischen oder beruflichen Bereich.



Beratung bei Sehverlust und Blindheit

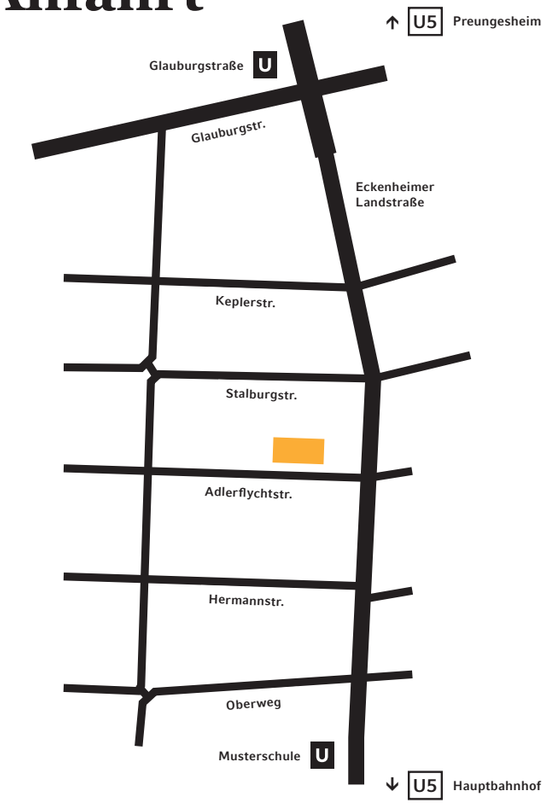
Von Blindheit oder Sehverlust betroffene Menschen und ihre Angehörigen werden in unserer Stiftung kompetent und umfassend beraten. So werden unter anderem der Umgang mit der Diagnose und wie Herausforderungen im Alltag mit der Seheinschränkung gemeistert werden können thematisiert.

Unsere Beratungsfachkräfte erarbeiten mit den Ratsuchenden individuelle Lösungen, die zur jeweiligen persönlichen Situation der Betroffenen passen. Im persönlichen Gespräch vor Ort geben sie nicht nur praktische Tipps, sondern stellen auch verschiedene Hilfsmittel vor wie etwa spezielle Smartphones, Lesegräte oder sprechende Uhren.

Bei Sehverlust im Alter zeigen wir umfassende Unterstützungsmöglichkeiten auf und verweisen auf externe Angebote der Senioren- und Behindertenhilfe sowie auf Selbsthilfeorganisationen.



Anfahrt



Frankfurter Stiftung für
Blinde und Sehbehinderte
Adlerflychtstraße 8
60318 Frankfurt am Main

Telefon 069 95 51 24 0
Telefax 069 95 51 24 80

info@sbs-frankfurt.de
www.sbs-frankfurt.de

Spendenkonto
Frankfurter Sparkasse
IBAN: DE16 5005 0201 0000 2158 72
BIC: HELADEF1822

© 2026 Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte



Gemeinsam Stärken Bilden

Wer wir sind

Die Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine Anlauf- und Beratungsstelle für blinde und sehbehinderte Menschen im Rhein-Main-Gebiet.

Gegründet im Jahr 1837 als Tochterinstitut der Polytechnischen Gesellschaft Frankfurt am Main e. V., fördert und unterstützt unsere Stiftung Betroffene mit einem ganzheitlichen Ansatz. Wir bieten zielgerichtete Ausbildungsmaßnahmen im Rahmen der Rehabilitation, individuelle Beratungen, Mietwohnungen sowie diverse Aktivitäten in den Bereichen Kunst, Musik und Freizeitgestaltung.

Unsere Stiftung setzt sich dafür ein, dass blinde und sehbehinderte Menschen aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Barrierefreiheit mit dem Abbau von Informations-, Kommunikations- und Mobilitätsbarrieren spielt hierbei eine wichtige Rolle. Unsere Ziele sind eine verbesserte Teilhabe und gelebte Inklusion.

Andreas Enzmann, Vorstand



Blindentechnische Grundausbildung Spezieller Integrationskurs

Menschen, die von Sehverlust betroffen sind, können in der Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte an verschiedenen Rehabilitationsmaßnahmen teilnehmen. Die Blindentechnische Grundausbildung (BtG) ist eine tragende Säule in unserem Schulungsportfolio. Wir bieten die BtG für deutschsprachige Interessierte mit einer Dauer von zwölf Monaten an. Nicht deutschsprachige Personen können die BtG mit zusätzlicher Deutschförderung in 18 Monaten absolvieren.

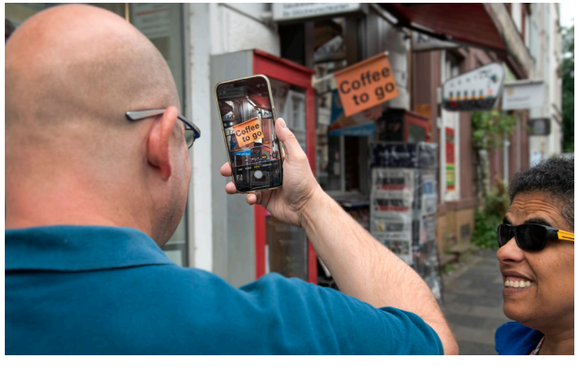
Seit 2018 bietet unsere Stiftung Blinden und Sehbehinderten spezielle Integrationskurse zur Vermittlung der deutschen Sprache an. Für die Kursdurchführung ist die Stiftung als Träger durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) anerkannt. Die Integrationskurse werden mit dem „Deutschtest für Zuwanderer“ (DTZ) und der Prüfung „Leben in Deutschland“ (LiD) unter Berücksichtigung der individuellen Sehbehinderung abgeschlossen.



Unterricht

Zu den klassischen Unterrichtsinhalten der BtG zählen beispielsweise „Orientierung und Mobilität“, „Lebenspraktische Fähigkeiten“, „Punktschrift“ und „EDV-Grundlagen“. Darüber hinaus gewinnt die Schulung digitaler Anwendungen wie die Bedienung des Smartphones mit der Nutzung bestimmter Apps zunehmend an Bedeutung und spiegelt den Bedarf barrierefreier Kommunikationsmöglichkeiten wider.

Der Unterricht erfolgt in Kleingruppen oder als Einzelschulung mit dem Ziel, dass jede teilnehmende blinde oder sehbehinderte Person mehr Sicherheit und Routine gewinnt, sodass sie ihren Alltag so selbstständig wie möglich gestalten kann.



Musische Aktivitäten Freizeitgestaltung

Die Werkstatt-Galerie 37 – die Kunstwerkstatt der Stiftung – ist eine kreative Einrichtung, die seit 1991 blinden und sehbehinderten Menschen sowie sehenden Interessierten offensteht. Kursteilnehmende können bei uns Speckstein und andere Materialien sowie verschiedene Werkzeuge und Arbeitstechniken kennenlernen. Es geht darum, die eigenen kunsthandwerklichen Talente zu erkunden, neue Fertigkeiten zu erlernen und soziale Kontakte zu knüpfen.

Im Jahr 2023 haben wir das inklusive Musikprojekt „Blind Groove“ ins Leben gerufen. „Blind Groove“ ist eine Perkussionsgruppe für blinde und sehende Musikbegeisterte, die sich einmal monatlich im Musischen Zentrum der Stiftung trifft und von einem erfahrenen Musiktherapeuten angeleitet wird.

Darüber hinaus können in unserer Stiftung inklusive Angebote wie Schach und Yoga wahrgenommen werden.

